



SONNEN NEWS – 14. FEBRUAR 2013

Sonne kann Speiseröhrenkrebs vorbeugen

Bei einer am Queensland Institute of Medical Research, Brisbane, Australien, durchgeführten Studie, an welcher auch Dr. Bich Tran beteiligt war, konnte in dem bisher kaum erforschten Zusammenhang von UV-Licht und Speiseröhrenkrebs ein positives Ergebnis verzeichnet werden. Die Wissenschaftler konnten Ergebnisse sicherstellen, welche aufzeigen, dass eine gesunde Dosis an Sonne oder UV-Licht das Risiko auf Speiseröhrenkrebs senken kann.

Die Studie

Die australische Studie untersuchte 2.500 Studienteilnehmer. 1.000 dieser Teilnehmer waren Speiseröhrenkrebspatienten. Die anderen 1.500 Probanden gehörten der Kontrollgruppe an. Untersucht wurden die Studienteilnehmer auf Faktoren wie Muttermale, Sommersprossen und deren umgebungsbedingte UV-Dosis innerhalb ihrer gesamten Lebenszeit. Ebenfalls untersucht wurden verschiedene Faktoren, welche das Risiko steigern konnten, an Speiseröhrenkrebs zu erkranken.

Bemerkenswerte Ergebnisse

Gerade in Australien, wo man die durch das Ozonloch erhöhte UV-Strahlung als Gefahr für die menschliche Gesundheit erachtet, konnte die Studie zeigen, dass vor allem Menschen, die viel der Sonne ausgesetzt waren/sind, wesentlich seltener an Speiseröhrenkrebs erkrankten. Das Ergebnis lässt also den Rückschluss zu, dass eine gesunde Dosis an UV-Licht, sei es in Form von Sonne oder Solarium, das Risiko an Speiseröhrenkrebs zu erkranken, senken kann.

Der schlechte Ruf des UV-Lichts

Wieder konnte eine Studie bestätigen, dass der schlechte Ruf des UV-Lichts nicht gerechtfertigt ist. Angewendet in sinnvollen Dosen kann der UV-Anteil der Sonne oder des Solariums in vielerlei Hinsicht einen positiven Effekt auf die menschliche Gesundheit haben. Das durch Sonnenbaden in unsrem Körper gebildete Vitamin D kann nicht nur vor Grippe und andren Infekten schützen - es reduziert sogar das Risiko auf über 20 verschiedene Krebsarten.

Quelle:

Association between Ambient Ultraviolet Radiation and Risk of Esophageal Cancer Bich Tran, Robyn Lucas, Michael Kimlin, David Whiteman and Rachel Neale American Journal of Gastroenterology; Dec 2012, Vol. 107 Issue 12, p 1803

Bundesfachverband Besonnung e. V.
Talblick 24
77960 Seelbach
Tel. 0 78 23/ 96 29 14
Fax 0 78 23/ 96 29 15
Email: info@bundesfachverband-besonnung.de